

Richtlinien für die Publikation in Iberica Selecta

Inhalt

1. Kurzzitate in den Fußnoten.....	2
2. Auflösung der Kurzzitate im Literaturverzeichnis	2
2.1. Monografien.....	3
2.1.1. Monografien, die in Reihen erschienen sind	3
2.2. Sammelwerke.....	4
2.2.1. Fest- und Gedenkschriften.....	4
2.2.2. Tagungs-, Konferenz-, Symposien-, Kongress-, Kolloquienbände.....	4
2.3. Zeitschriften	5
2.4. Nachschlagewerke, Kataloge, Corpora	5
2.4.1. Nachschlagewerke	5
2.4.2. Kataloge.....	5
2.4.3. Corpora	6
2.5. Webquellen.....	6
3. Quellenverzeichnis, Antike Autoren und Werke.....	6
3.1. Lateinische Autoren in den Fußnoten	6
3.2. Griechische Autoren in den Fußnoten.....	7
3.3. Arabische Autoren in den Fußnoten.....	7



1. Kurzzitate in den Fußnoten

Die Nachweise in den Fußnoten werden durch Kurzzitate im Rahmen des ‚Autor*in-Jahr-System‘ angegeben. Fußnoten beginnen stets großgeschrieben und werden generell mit einem **Punkt** abgeschlossen.

Die Form der Kurzzitate ist folgende:

Autor*innen-Nachname* und das Erscheinungsjahr der Publikation, Seitenzahl** (ggf. Verweis auf Abbildung(en) und/oder Tafel(n))

Beispiel: Salvini 1995, 175 Abb. 13.

* Mehrere Autor*innen/Publicationen

- Bei zwei Autor*innen werden die Nachnamen durch einen Gedankenstrich getrennt: Ziegenaus – de Luca 1968, 10f.
- Bei mehr als zwei Autor*innen wird nur der Nachname des oder der erstgenannten und der Zusatz „et al.“ verwendet: Lichardus et al. 2000, 85–97.
- Mehrere Publikationen der- oder desselben Autorin*Autors mit gleichem Erscheinungsjahr werden durch kleine Buchstaben nach der Jahreszahl unterschieden: Kossack 1987a, 110; Kossack 1987b, 203.

** Seitenzahlen

- Zwei direkt aufeinanderfolgende Seiten werden mit der Seitenzahl und „f.“ angeben: 122f.
- Mehrere direkt aufeinanderfolgende Seiten werden in konkreter Zahlenstrecke angeben (ff. ist nicht zulässig). Dabei werden die Seitenzahlen durch Gedankenstriche verbunden: 122–132.
- Einzelne nicht aufeinanderfolgende Seiten werden durch einen Punkt mit darauffolgendem Leerzeichen getrennt: 14. 19. 34–36.
- Abbildungs- und/oder Tafelverweise werden nach dem gleichen Prinzip jeweils hinter den Seitenangaben eingefügt: 14 Abb. 12. 19 Taf. 2. 34–36 Abb. 7–10.
- Bei lateinischer Seitenzählung wird ein S. (Seite) vorangestellt: S. IX.

Zitatreihen

- Mehrere Kurzzitate in einer Fußnote werden durch Semikola getrennt: Kossack 1987b, 203; Lichardus u. a. 2000, 85–97.

Kurzzitate werden in einem Literaturverzeichnis, das ausschließlich die in den Fußnoten verwendete Literatur enthält, durch vollständige bibliographische Angaben aufgelöst.

2. Auflösung der Kurzzitate im Literaturverzeichnis

Lösen Sie das Kurzzitat im Literaturverzeichnis wie folgt auf:

Kurzzitat: Vollständige bibliografische Angaben

Beispiele:

Filges 1997: A. Filges, Standbilder jugendlicher Göttinnen. Klassische und frühhellenistische Gewandstatuen mit Brustwulst und ihre kaiserzeitliche Rezeption, Arbeiten zur Archäologie 15 (Köln 1997)



Pohl – Diesenberger 2002: W. Pohl – M. Diesenberger (Hrsg.), Integration und Herrschaft. Ethnische Identitäten und soziale Organisation im Frühmittelalter, Internationales Symposium der Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters der Österreichischen Akademie der Wissenschaften "Integration und Herrschaft" Wien 26.–28. März 1998, DenkschrWien 301 (Wien 2002)

Die bibliografischen Angaben im Literaturverzeichnis enden nicht mit einem Punkt.

2.1. Monografien

Autor*innenname/n*, Titel. Untertitel** Auflage (ab der 2.)(Erscheinungsort und -jahr***)

Beispiele:

S. Loeschcke, Lampen aus Vindonissa. Ein Beitrag zur Geschichte von Vindonissa und des antiken Beleuchtungswesens (Zürich 1919)

P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder ⁴(München 2003)

- * Vornamen von Autor*innen werden mit Initial abgekürzt.
Es werden alle Autor*innen benannt und mit Gedankenstrichen voneinander getrennt (kein et al.).
- ** Bandzählung: Bei Monografien werden Bandnummern in römischen und Unterabteilungen in arabischen Ziffern angegeben:

C. Bosch, Die kleinasiatischen Münzen der römischen Kaiserzeit II 1,1 (Stuttgart 1935)

- Der Erscheinungsort wird in der Sprache des Beitrags angegeben, in der das Zitat angeführt wird.
- Bei mehreren Erscheinungsorten wird nur der erste Ort angeführt.
- Erscheinungsort und -jahr von Nachdrucken werden von denen des Originals durch ein Semikolon und den Zusatz „Nachdr.“ abgegrenzt:

A. Harnack, Militia Christi. Die christliche Religion und der Soldatenstand in den ersten drei Jahrhunderten (Tübingen 1905; Nachdr. Darmstadt 1963)

2.1.1. Monografien, die in Reihen erschienen sind

Der Titel (ggf. Abkürzung) der Reihe wird durch ein Komma vom Buchtitel abgetrennt. Die Bandzahl der Reihe wird stets in arabischen Ziffern angegeben.

Autor*innenname/n, Titel. Untertitel, Titel oder Kürzel der Reihe + Bandnummer
Auflage(Erscheinungsort und -jahr)

Beispiele:

L. Sassmannshausen, Beiträge zur Verwaltung und Gesellschaft Babyloniens in der Kassitenzeit, BaF 21 (Mainz 2001)

E.W. Black, The Roman Villas of South-East England, BAR 171 (Oxford 1987)



2.2. Sammelwerke

Autor*innenname/n, Titel. Untertitel, in: Herausgeber*innenname/n (Hrsg.), Titel des Sammelwerks. Untertitel des Sammelwerks* (Erscheinungsort und -jahr) Seiten des Aufsatzes**

- * ggf. Reihentitel und -nummer mit Komma vom Untertitel des Sammelwerks getrennt
- ** Wenn Sie das gesamte Werk und nicht nur einen darin enthaltenen Aufsatz zitieren wollen, beginnen Sie ab dem/den Herausgeber*innennamen.

Beispiel:

J. Whitley, Protoattic Pottery. A Contextual Approach, in: I. Morris (Hrsg.), Classical Greece. Ancient Histories and Modern Archaeologies, New Directions in Archaeology (Cambridge 1994) 51–70

2.2.1. Fest- und Gedenkschriften

Autor*innenname/n, Titel. Untertitel, in: Herausgeber*innenname/n (Hrsg.), Titel der Fest- oder Gedenkschrift. Untertitel, **Festschrift oder Gedenkschrift für + Name der/des Geehrten*** (Erscheinungsort und -jahr) Seiten des Aufsatzes**

- * Geht aus dem Haupttitel nicht hervor, dass es sich um eine Fest- oder Gedenkschrift handelt, ist der Zusatz „Festschrift“/„Gedenkschrift“ mit dem vollen Namen der/des Geehrten anzufügen. Zusätze/Untertitel wie „zum 60. Geburtstag“ entfallen.
- ** Wenn Sie das gesamte Werk und nicht nur einen darin enthaltenen Aufsatz zitieren wollen, beginnen Sie ab dem/den Herausgeber*innennamen.

Beispiel:

U. Hausmann, Akropolisscherben und Eurymedonkämpfe, in: K. Schauenburg (Hrsg.), Charites. Studien zur Altertumswissenschaft, Festschrift Ernst Langlotz (Bonn 1957) 144–151

2.2.2. Tagungs-, Konferenz-, Symposien-, Kongress-, Kolloquienbände

Autor*innenname/n, Titel. Untertitel, in: Herausgeber*innenname/n (Hrsg.), Titel des Tagungsbandes*. **Untertitel, + Ort und Datum der Tagung*** (Erscheinungsort und -jahr) Seiten des Aufsatzes**

- * Konferenz, Symposium, Kongress, etc.
- ** Wenn Sie das gesamte Werk und nicht nur einen darin enthaltenen Aufsatz zitieren wollen, beginnen Sie ab dem/den Herausgeber*innennamen.

Beispiele:

C.C. Mattusch, The Earliest Greek Bronze Statues and the Lost Wax Process, in: K. Gschwantler – A. Bernhard-Walcher (Hrsg.), Griechische und römische Statuetten und Großbronzen. Akten der 9. Internationalen Tagung über antike Bronzen Wien 21.–25. April 1986 (Wien 1988) 191–195

E. Feucht, Fragen an TT 259, in: J. Assmann – E. Dziobek – H. Guksch – F. Kamp (Hrsg.), Thebanische Beamtennekropolen. Neue Perspektiven archäologischer Forschung, Internationales Symposium Heidelberg 9.–13. Juni 1993, Studien zur Archäologie und Geschichte Ägyptens 12 (Heidelberg 1995) 55–61



2.3. Zeitschriften

Autor*innenname/n, Aufsatztitel, Zeitschriftentitel/-sigel + Bandnummer*,
Erscheinungsjahr, Seiten des Aufsatzes

- * Bitte nutzen Sie für die Abkürzungen von Zeitschriftentiteln die Abkürzungsliste der Reihe Iberica Selecta (nach DAI 04.2014)

Beispiele:

P. Larsen, Zu den Techniken der Herstellung vorderasiatischer Rollsiegel, BaM 30, 1999, 21–100

D. Hertel, Caligula-Bildnisse vom Typus Fasanerie in Spanien. Ein archäologischer Beitrag zur Geschichte des Kaisers Caius, MM 23, 1982, 258–295

2.4. Nachschlagewerke, Kataloge, Corpora

2.4.1. Nachschlagewerke

Gängige Nachschlagewerke können direkt in der Fußnote oder ebenfalls mit einem Kurzzitat nach dem ‚Autor*in-Jahr-System‘ mit Auflösung im Literaturverzeichnis angegeben werden.

Nachschlagewerk mit Bandnummer (Erscheinungsjahr) Seiten- oder Spaltenzahl s. v.*
Stichwort (Autor*innenname/n)

- * s. v. (*sub voce* = unter dem Stichwort)

Beispiele:

RE I A 2 (1920) 1757 s. v. Sarii (J.P. Keune)

DNP III (1997) 218f. s. v. Crematio (G. Schieman)

Lexikon des Mittelalters 3 (2000) 365 s. v. Cucufas (Á. Fábrega-Grau)

2.4.2. Kataloge

2.4.2.1. Bestandskatalog

Autor*innenname/n in: Angaben wie bei der Monografie

Beispiel:

K. Parlasca in: Helbig III 4 (Tübingen 1969) 98f. Nr. 2176

2.4.2.2. Ausstellungskatalog

Herausgeber*innenname/n (Hrsg.), Titel. Untertitel. Ausstellungskatalog + Ort*
(Erscheinungsort und -jahr)

- * Zusätze (z. B. Ausstellungstermine) entfallen

Beispiel:

H.G. Horn – Ch.B. Rüger (Hrsg.), Die Numider. Reiter und Könige nördlich der Sahara.
Ausstellungskatalog Bonn, Kunst und Altertum am Rhein 96 (Köln 1979)



2.4.3. Corpora

Zitierweise von Inschriften-, Münz- und anderen Corpora richten sich nach den in den Fachgebieten üblichen Konventionen.

Corpora + Bandnummer/n Seiten- oder Spaltenzahl

Beispiele:

CSIR Deutschland II 1 Nr. 10 Taf. 25

IG II/III² 786

SEG 24, 138

SNG München 707–710

2.5. Webquellen

Autor*in oder Institution, Titel, ggf. Zeitschrift, Jahrgang, Seitenzahlen <vollständige und konkrete URL-Adresse> (Datum des letzten Zugriffs)

Beispiele:

J. Seeher, Die Entdeckung und Ausgrabung von Hattuscha/Boğazköy, <<http://www.hattuscha.de/Deutsch/entdeckungsgesch.htm>> (27.03.2014)

A. Kirichenko, Hymnus invicto: The Structure of Mithraic Cult Images with Multiple Panels, GFA 8, 2005, 1–15, <<http://gfa.gbv.de/dr,gfa,008,2005,a,01.pdf>> (27.03.2014)

3. Quellenverzeichnis, Antike Autoren und Werke

Bitte legen Sie für die verwendeten Quellen ein Quellenverzeichnis an. Gehen Sie bei der Auflösung wie im Literaturverzeichnis vor und geben die von Ihnen verwendete Quellenedition und Übersetzungen an.

3.1. Lateinische Autoren in den Fußnoten

Autor in Abkürzung*. Werk in Abkürzung**. Buch, Kapitel, Paragraph.***

* Die Abkürzungen richten sich zwingend nach: DNP III (1997) S. XXXVI–XLIV und Thesaurus Linguae Latinae Index (1904)

** Wenn Sie eine Übersetzung verwenden, muss der oder die Übersetzer*in hinter dem Kurzzitat mit dem Zusatz „Übersetzung nach + Name des oder der Übersetzers*Übersetzerin“ kenntlich gemacht werden.

*** Römische Zahlen bei den Buch-, Kapitel- und Paragraphenangaben sind zu vermeiden.

Beispiele:

Cic. de orat. 2, 262.

Plin. nat. 33, 95–98.

Liv. 27, 22, 1–13 Übersetzung nach O. Güthling.



3.2. Griechische Autoren in den Fußnoten

Griechische Autoren werden auf dieselbe Weise zitiert wie die lateinischen Autoren.

Dabei richten die Abkürzungen sich zwingend nach: DNP III (1997) S. XXXVI–XLIV und Thesaurus Linguae Latinae Index (1904) sowie Liddell – Scott – Jones S. XVI–XLV.

Beispiele:

Soph. Phil. 549.

Hdt. 2, 66–67.

Hom. Il. 5, 706–717 Übersetzung nach H. Voß.

3.3. Arabische Autoren in den Fußnoten

Historische arabische Quellen werden in Kurzform in den Fußnoten zitiert. Das Kurzzitat besteht aus dem Namen (*shuhra*) des Autors, gefolgt vom stark gekürzten Werktitel (ein zentrales Substantiv reicht i.d.R. aus) sowie dem Jahr der Edition oder Übersetzung.

shuhra, Werk in Abkürzung (Jahr der Edition oder Übersetzung*) Band, Seitenzahl o.ä.

- * Wenn Sie eine Übersetzung verwenden, muss der oder die Übersetzer*in hinter dem Kurzzitat mit dem Zusatz „Übersetzung nach + Name des oder der Übersetzers*Übersetzerin“ kenntlich gemacht werden.

Beispiele:

al-Maqrīzī, Ighāthāt (1994) Übersetzung nach A. Allouche.

Ḥajar, Inbā' VIII (1967-75).

Ist der Autor unbekannt, bleibt es bei der Nennung des Werks.

Die Transliteration des Arabischen wird nach den Richtlinien der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) für die deutsche Sprache vorgenommen, zu finden unter:

https://www.uni-bamberg.de/fileadmin/uni/fakultaeten/split_faecher/orientalistik/Dateien/Translit.pdf

